

Voigt in Weimar.	Erner, der Aussteller u. die Ausstellungen. (Wiener Ztg. 64.)	Weiß in Heidelberg.	v. Saar, Innocens. (Wiener Ztg. 68.)
— —	Fleischhauer, Viniirkunst. (Kurze Berichte 3.)	— —	— Kaiser Heinrich der Vierte. (Ebend.)
— —	Stummer v. Traunfels, praktische Anleitung zum Traciren der Eisenbahnen. (Ebend.)	Weiß in München.	Rosenkrantz, die Wissenschaft des Wissens. (Bl. f. lit. Unterh. 15.)
— —	Troska, Hohofendimensionen. (Oesterr. Ztschr. f. Berg- u. Hüttenw. 14.)	Wengler in Leipzig.	v. Kalenberg, des Adlers Ausflug. (Dtsche. Romanztg. 15.)
Voß in Leipzig.	Drobisch, die moralische Statistik u. (Hildebrand, Jahrb. I. 2-3.)	G. Wigand in Leipzig.	Reinhardt, der fünfte Mai. (Hamb. Nachr. 8.)
— —	Kant, sämtliche Werke. (Liter. Centralbl. 17.)	O. Wigand in Leipzig.	Der Feldzug in Italien. (Ztg. f. Norddeutschland 5564.)
Wagner in Freiburg im Br.	Wörter, der Pelagianismus. (Reusch, theol. Litbl. 8.)	C. F. Winter in Leipzig.	Schlegel, vollst. Mühlenbaukunst. (Ztschr. des B. dtschr. Ingenieur 3.)
Wegener in Berlin.	Doyé, Gedichte. (Bl. f. lit. Unterh. 15.)	— —	Seubert, Lehrbuch der Pflanzenkunde. (Wittstein, Vierteljahrsschr. 2.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[10106.] Dresden, im April 1867.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, dass ich meine seit 20 Jahren bestehende Sortiments-Kunst- und Mal-Utensilien-Handlung mit allen Activis und Passivis an Herrn Emil Richter von hier käuflich überlassen habe, der dieselbe vom 1. April d. J. ab für eigene Rechnung unter der alten Firma „Magazin Reichel“ unter Beifügung seines Namens fortführen wird.

Indem ich Ihnen für das mir während dieser Zeit geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich Sie, dasselbe auch Herrn Emil Richter zuzuwenden, der sich dessen in jeder Beziehung würdig erweisen wird.

Ich beschäftige mich von jetzt an nur mit meinem Verlag, den ich unter der Firma

A. Reichel's Verlag

expediren werde, und ersuche alle verehrlichen Sortiments-Firmen, mir von Anfang dieses Jahres an ein besonderes Conto unter oben erwähnter Firma zu eröffnen, auf welches sämtliche in diesem Jahre gelieferte Artikel zu übertragen sind.

Meine Commissionen wird Herr Rud. Weigel in Leipzig auch fernerhin die Güte haben zu besorgen.

Ihrem ferneren Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Dr. A. Reichel.

Dresden, im April 1867.

P. P.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die seit dem Jahre 1848 am hiesigen Platze bestehende Kunst- und Mal-Utensilien-Handlung des Herrn Dr. A. Reichel, dessen Verlag ausgeschlossen, mit allen Activis und Passivis am 1. April d. J. käuflich übernommen habe und unter der Firma

Magazin Reichel

(Emil Richter)

fortführen werde.

Ausser den bis jetzt von meinem Herrn Vorgänger geführten Artikeln beabsichtige ich meine Thätigkeit auch dem Vertriebe von Kunstliteratur, Prachtwerken und architektonischen Publicationen

zu widmen und diesen Specialitäten meine ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Gestützt auf die während einer 13jährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Woldemar Türk in Dresden, Qu. Haslinger in Linz, Karl André in Prag und der löbl. Neukirch'schen Buch- und Kunsthandlung in Basel gesammelten Erfahrungen und im Besitze hinreichender Mittel, werde ich im Stande sein, das Geschäft nicht nur in der bisherigen soliden Weise, sondern auch in erweitertem Umfange fortzuführen.

Ich bitte deshalb, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mir offne Rechnung zu gewähren.

Meine Commissionen hat Herr Hans Barth in Leipzig die Güte zu übernehmen, der stets mit Casse versehen sein wird, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir noch, Ihre Aufmerksamkeit auf nachstehend abgedruckte Zeugnisse zu lenken, und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Emil Richter.

Wird zeichnen:

Magazin Reichel
Emil Richter.

Nachdem Herr Emil Richter aus Dresden laut meinem früheren Zeugnis seine Lehrzeit bei mir bestanden und ein ferneres Jahr und drei Monate bei mir conditionirt hatte, fühlte ich mich veranlasst, denselben nach einjähriger Abwesenheit von hier wieder für mein Geschäft zu gewinnen. Spricht schon dieser Umstand dafür, dass ich Herrn Richter als einen treuen, fleissigen und zuverlässigen jungen Mann schätzen lernte, so kann ich in der That auch heute bei seinem zweiten Ausscheiden aus meinem Geschäft nur meine volle Zufriedenheit mit seinen Leistungen und seinem sittlichen Betragen wiederholen.

Gern würde ich ihn länger zurück gehalten haben, wenn nicht sein Wunsch, sich weiter in der Buchhändlerwelt umzusehen, mir als ganz gerechtfertigt erschien.

Von Herzen wünsche ich ihm viel Glück auf seiner ferneren Laufbahn.

Dresden, den 1. April 1862.

Woldemar Türk.

Herr E. Richter aus Dresden hat von Anfang April 1862 bis zum heutigen Tage den ersten Posten für den Platz-Kunden-Verkehr bekleidet, und demselben mit solcher Aufmerksamkeit, Treue und so regem Interesse

vorgestanden, dass ich seinen Abgang nur aufrichtig bedauern kann, zumal er auch durch eine musterhaft moralische Führung meine vollste Achtung sich erworben hat. Urkund dessen meine eigne Schrift und Unterschrift.

Prag, den 31. Juli 1863.

Karl André.

Wenn Ordnungsliebe und Pünktlichkeit, verbunden mit unermüdlicher umsichtiger Thätigkeit die Grundsteine zum Prosperiren eines Geschäftes sind, so kann Herrn Richter's Etablissement das günstigste Prognostikon gestellt werden. Diese Eigenschaften sind bei Herrn Richter zu feste Gewohnheiten, als dass er denselben jemals in seiner Laufbahn untreu werden könnte.

Ich habe die Freude gehabt, Herrn Richter während mehr als drei Jahren in meinem Basler Hause als Mitarbeiter zu besitzen und näher kennen zu lernen, und erlaube mir deshalb, ihn bei Gründung seines eigenen Herdes meinen Herren Collegen betreffs Creditertheilung aus vollster Ueberzeugung auf das wärmste zu empfehlen.

Basel, den 16. März 1867.

H. Georg

(Neukirch'sche Buch- und Kunsthandlung).

[10107.] Berlin, im März 1867.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am 1. April c. unter der Firma:

Buchhandlung von H. Albrecht,

Agentur des

Berliner Fremden- und Anzeigebblatts,
Inseraten-Comtoir

und

Zeitungs-Spedition

hier am Platze, in der Taubenstr. 34, eine Buchhandlung eröffnen werde.

Seit neun Jahren, mit Ausnahme der meiner Militär-Dienstpflicht gewidmeten Zeit, in der löbl. Plahn'schen Buchhandlung (Firma: Henri Sauvage) und der Buchhandlung der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) hier thätig, glaube ich die für mein Unternehmen nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen mir gesammelt zu haben.

Besondere Aufmerksamkeit beabsichtige ich dem Vertriebe von Journalen, Zeitschriften, Lieferungswerken etc. etc. zuzuwenden, wobei ich durch mein neu begründetes Zeitungsspeditions-Geschäft noch besonders unterstützt zu werden hoffe.